

Die Wiener Taschenoper

Die Odyssee des Telemachos

Schulworkshop

(Workshopkonzept von Mag. Julia Ruthensteiner-Schwarz)

Was ist Oper?

Eine Oper ist ein musikalisches Theaterstück. Alles wird durch Musik, Gesang und Schauspiel ausgedrückt. Anstatt zu sprechen, singen die Darsteller also die ganze Oper – und das oft in den höchsten Tönen! Wer auf der Bühne singt oder im Ballett tanzt, tut das niemals in den Kleidern, die er auf der Straße anhat. Opernsänger und Balletttänzer tragen immer ein Kostüm.

Praktischer Impuls:

Wer traut sich, einen Satz (z.B. „Ich esse gerne ...“) zu singen statt zu sprechen? Verwende dazu irgendwelche Töne, die dir gerade in den Sinn kommen, egal ob es im ersten Moment vielleicht etwas schief klingt. Es gibt kein Richtig und kein Falsch, jeder Ton stimmt!

- Um den Kindern etwaige Hemmungen zu nehmen, empfiehlt es sich, dass die Kursleitung beginnt und ein (oder mehrere Beispiele) vorzeigt.
- Ausgehend davon kann ein „gesungenes Gespräch“ mit mehreren Personen ausprobiert werden. Der Text kann vorgegeben sein (z.B. „Hallo, wie geht es dir? Danke, mir geht es gut, und dir?“ Usw.) oder so wie die Tonfolge frei improvisiert sein.
- Auch die Begrüßungsrunde kann so gestaltet werden.

Kleines Opernlexikon

Alt: Die tiefe Frauenstimme.

Bariton: Die mittlere Männerstimme - nicht so hoch wie der Tenor, nicht so tief wie der Bass.

Bass: Die tiefe Männerstimme.

Libretto: Das ist italienisch und heißt "Büchlein". Gemeint ist damit das Textheft einer Oper.

Mezzosopran: Die mittlere Frauenstimme - nicht so hoch wie der Sopran, nicht so tief wie der Alt.

Partitur: Die Noten einer Oper. Darin sind alle Stimmen untereinander aufgeschrieben: die der Sänger und die jeder einzelnen Instrumentengruppe des Orchesters. Je tiefer die Instrumente, desto weiter unten stehen sie in der Partitur. Und ganz unten ist die Kontrabass-Stimme notiert.

Sopran: Die hohe Frauenstimme.

Tenor: Die hohe Männerstimme.

Praktischer Impuls:

Schaffen wir es gemeinsam, einen Satz in fünf unterschiedlichen Stimmlagen zu sprechen? Wir beginnen entweder ganz tief und werden mit jeder Wiederholung ein bisschen höher, oder umgekehrt.

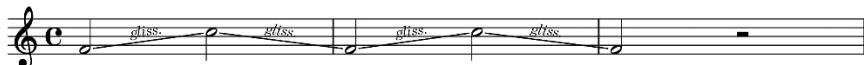
- Die Kinder gehen zu zweit zusammen und vereinbaren, wer welche Stimmlage übernimmt (hier vielleicht festlegen, welches die „Wohlfühl“-Stimmlage ist). In ihren jeweiligen Stimmlagen führen sie dann einen kurzen Dialog
- Einzelne Dialoge können präsentiert werden
- Nicht deutschsprachige Kinder können Sätze in ihrer Muttersprache einfließen lassen. Auch Sprache ist Musik!

Aktion	Benötigte Materialien & Anmerkungen
<p>Einstieg</p> <p><u>Namensrunde:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Optional: Kurzes Eintauchen in das Genre Oper (Spielideen siehe oben) Nenne deinen Namen und erzähle kurz von einer Reise, die dir besonders im Gedächtnis geblieben ist. <p><u>Gesprächsimpulse:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Wisst ihr was eine Odyssee ist? <i>Als Odyssee bezeichnet man eine lange Irrfahrt</i> Und wisst ihr auch, woher dieser Name kommt? 	<p>WL = Workshopleitung K = Kinder</p> <p>Eventuell ein Gegenstand zum Weitergeben.</p> <p>Falls als Einstieg in den Workshop die Aufgaben zum Thema Oper gewählt werden, kann die Namensrunde entfallen</p>
<p>Erzählung</p> <p><i>Die Odyssee ist eine alte griechische Sage und erzählt von den Abenteuern des Odysseus von Ithaka und seiner Gefährten während der Heimkehr aus dem Trojanischen Krieg. Zehn Jahre dauerte diese Reise, auf der die Männer ganz schön wilde und unglaubliche Abenteuer erlebten, von denen ihr heute und bei eurem Opernbesuch noch hören werdet.</i></p> <p><i>Odysseus hatte auch eine Frau namens Penelope und einen Sohn namens Telemachos. Dieser war noch ein kleines Kind gewesen, als Odysseus fortgegangen ist und deshalb konnte er sich gar nicht mehr richtig an ihn erinnern. Trotzdem war Telemachos sehr stolz auf seinen Vater, und berichtete gerne von seinen Heldenataten.</i></p>	
<p>Rap mit Bodypercussion – „Odysseus“</p> <ul style="list-style-type: none"> <u>Call – Response</u> (Rhythmus siehe unten) <p>WL: Wer ist der Stärkste von ganz Ithaka? K: Mein Vater Odysseus</p> <p>WL: Wer ist der Tapferste von ganz Ithaka? K: Mein Vater ...</p> <p>WL: Wer ist der Klügste... K: Mein Vater...</p> <p>WL: Wer ist der Mächtigste... K: Mein Vater...</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Und damit das jetzt noch ein bisschen stolzer und mächtiger klingt, spielen wir mit Körperinstrumenten dazu:</i> 	

<h3 style="text-align: center;">Mein Vater Odysseus</h3>	<p>Achtung, die Kinder haben einen Auftakt!</p> <p>Etwas schwierigere Variante: Statt dem Klatscher auf die 4, ein Slap mit beiden Händen auf den Brustkorb</p>
<p>Erzählung</p> <p>Aber was genau haben Odysseus und seine Männer auf ihrer Irrfahrt eigentlich erlebt? Niemand wusste das so genau, denn damals gab es ja noch keine Handys, keine Telefone, kein Internet um Mails zu schicken, und nachdem Odysseus und seine Männer hauptsächlich mit dem Schiff unterwegs waren, konnten sie nicht einmal Briefe schicken, oder habt ihr schon einmal einen Briefkasten auf dem Meer gesehen?</p> <p>Telemachos, der sich nach seinem Vater sehnt, stellt Nachforschungen an und erfährt nach und nach von all den Gefahren, denen Odysseus und seine Männer ausgesetzt waren.</p> <p>Da gab es zum Beispiel die Sirenen, an deren Insel Odysseus vorbei segeln musste. Das sind keine Einsatzfahrzeuge wie bei uns, sondern Wesen auf einer Insel, die mit ihrem betörenden Gesang Seemänner anlocken und töten. Odysseus erhält einen Tipp, wie er an ihrer Insel unbeschadet vorbeikommt. Seine Männer stopfen sich die Ohren mit weichem Wachs zu, so dass sie nichts hören, und er selbst lässt sich am Mast festbinden. Er ist nämlich neugierig auf den Gesang und will sich deshalb die Ohren nicht zustopfen.</p> <p>Wir probieren jetzt selbst aus, wie dieser Gesang vielleicht geklungen haben könnte.</p>	
<p>Stimmimprovisation – „Sirenen“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die WL singt einen beliebigen Ton auf einem beliebigen Vokal, die K setzen ein. Verschiedene Töne auf verschiedenen Vokalen ausprobieren • Verschiedene Variationen ausprobieren, einige Beispiele siehe unten • Auf ein Zeichen beginnt jede*r zu „tönen“, entweder nur ein Vokal auf einem Ton, so wie zu Beginn, oder eine der Variationen. Auch eine ganz eigene Variante ist möglich. Es soll ein Klangteppich entstehen. Mit diesem Klangteppich gibt es nun verschiedene Spielmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> ○ Gemeinsam lauter und leiser werden (Dirigent*in bestimmen!) ○ Ein oder mehrere K setzen sich in die Mitte und nehmen den Klang mit geschlossenen Augen wahr 	

- Es werden klingende Kleingruppen gebildet, die sich im Raum verteilt aufstellen. Ein K mit geschlossenen Augen bewegt sich immer zu jener Gruppe, die gerade zu hören ist (Die KL gibt Einsätze)

Tonhöhen und Vokale ad. lib.



4



6



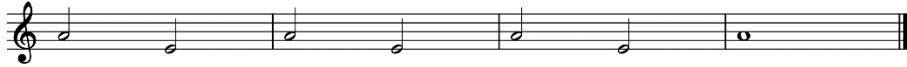
8



10



13



Erzählung:

Odysseus Irrfahrt führte auch an einer besonders gefährlichen Meeresenge vorbei. Auf der einen Seite hauste das Meeresungeheuer Skylla, dem man nicht zu nahekommen sollte, wenn man nicht gefressen werden wollte. Auf der anderen Seite unter Wasser war die Charybdis, die eine gefährliche Strömung verursachte. Schiffe die in ihren Sog gerieten, waren verloren. Die Charybdis ist nicht zu sehen, nur zu hören und zu spüren, aber wie könnte das Ungeheuer Skylla ausgesehen haben?

Körpertheater – „Skylla“

- Die Kinder bewegen sich zu einem Metrum frei im Raum (je nach verfügbarem Platz). Stoppt die Musik, nehmen sie blitzschnell eine monstermäßige Pose mit möglichst wilder Grimasse ein.
- Die K bilden Kleingruppen zu je ca. vier Personen und überlegen, wie sie gemeinsam ein riesengroßes Monster darstellen können. An dieser Stelle könnten auch Requisiten wie z.B. Tücher und Decken in unterschiedlichen Größen zur Verwendung kommen

Instrument für Bewegungsbegleitung : Trommel o.Ä.

Eventuell Requisiten

<p>Überlegungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Wie sieht dieses Monster aus? Hat es z.B. mehrere Hälse und Köpfe? Wie viele Arme, Beine und Füße hat es? ○ Kann es sich fortbewegen, und wenn ja, wie? 	
<p>Soundcollage – „Charybdis“</p> <p>Wie mag es geklungen haben, wenn man als Seefahrer in die Nähe dieser Charybdis gekommen ist?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Kinder improvisieren „gefährliche Meeresklänge“ mit ihrer Stimme. Vielleicht ist es hilfreich, wenn zuvor einige Begriffe gesammelt werden: <ul style="list-style-type: none"> ○ Rauschen, Knurren, Murmeln, Zischen, Blubbern, Fauchen... • Sofern vorhanden, könnten hier für die Improvisation auch Instrumente zum Einsatz kommen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Trommeln: Welche unterschiedlichen Geräusche können erzeugt werden? (Klopfen, Kratzen, Wischen,...) ○ Klangstäbe: Wie erzeugt man bedrohliche Klänge? Dissonante Akkorde, Cluster, tiefe Töne ○ Oceandrum, Regenmacher für Meeresrauschen und Wassergeräusche • Szenische Umsetzung: Die halbe Klasse spannt ein Schwungtuch und ist für die Bewegung des Meeres zuständig. Die andere Hälfte sitzt (mit den Instrumenten) drunter und erzeugt die Geräuschkulisse. <ul style="list-style-type: none"> ○ Kann die Bewegung des Tuchs auf die Intensität der Musik abgestimmt werden (oder umgekehrt)? Wer führt an? 	Eventuell Instrumente (Falls Instrumente vorhanden, ist diese Variante empfehlenswerter, da die Stimme schon zuvor bei den Sirenen im Einsatz war) Schwungtuch
<p>Erzählung</p> <p>Besonders gefährlich wird es für Odysseus und seine Männer auf der Insel des Polyphems, einem einäugigen Riesen, auch Zyklop genannt. Er nimmt sie gefangen, nachdem sie ihm ein paar seiner Tiere (er ist nämlich Schaf- und Ziegenhirte) geklaut haben. Sie können ihn schließlich überlisten und sich befreien, indem sie ihm das Auge ausstechen. Er versucht noch, sie zu erwischen, ist aber hilflos, weil er nichts mehr sieht.</p>	
<p>Spiel zur Auflockerung – „Polyphem“</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Blinde Kuh“: Einem K werden die Augen verbunden und es muss versuchen, die anderen zu fangen. Diese können durch Geräusche oder auch rücksichtsvolle Berührungen (auf die Schulter tippen) auf sich aufmerksam machen 	Tuch zum Verbinden der Augen.
<p>Erzählung</p> <p>Viel zu lange bleiben Odysseus und seine Männer dann auf der nächsten Insel namens Aiaia. Dort wohnt die Zauberin Kirke, die alle ihre Besucher zuerst ganz charmant und mit herrlichen Speisen und Getränken anlockt und dann in Tiere verzaubert. Das macht sie auch mit Odysseus' Männern, die er vorausschickt. (Kennt ihr übrigens das Wort „bezirzen“? Das leitet sich von Kirkes Namen ab.) Odysseus kann sich mit einem besonderen Kraut namens Moly vor Kirkes Zauber schützen und sie überreden, seine Männer wieder zurück zu verzaubern. Schließlich bleiben sie dann noch ein Jahr bei ihr auf der Insel (wahrscheinlich wegen dem guten Essen).</p>	

<p>Fangspiel zur Auflöckerung – „Kirke“</p> <ul style="list-style-type: none"> Ein K ist Kirke und somit Fänger*in. Es erhält einen Zauberstab. Sobald es jemanden mit diesem berührt und dabei ein beliebiges Tier nennt, wird diese Person in das genannte Tier verwandelt. Ein weiteres K erhält das Zauberkraut Moly (Gegenstand nach Wahl, z.B. ein Tuch) und kann damit die verzauberten K wieder befreien 	Zauberstab Schwarzes Tuch Laut Skript ist Moly schwarz mit einer weißen Blüte.
<p>Erzählung</p> <p><i>Erinnert ihr euch noch an den Polyphem? Der war übrigens auch der Sohn von Poseidon. Kennt ihr Poseidon? Das ist der Gott des Meeres. Er bestimmt, wann ein Sturm kommt, wie hoch die Wellen sind, kurzum er kann zu jeder Zeit bestimmen, wie sich das Meer bewegt. Und wenn er einen Seefahrer nicht mochte, konnte er dafür sorgen, dass dieser in einen Sturm gerät. Glaubt ihr, dass Odysseus ihm sympathisch war, nachdem er seinem Sohn das eine Auge ausgestochen hat? Wohl kaum...</i></p>	
<p>Kooperatives Spiel mit dem Schwungtuch – „Poseidon“</p> <p><i>Wir spielen jetzt mal Poseidon und bringen das Schiff von Odysseus ordentlich ins Wanken!</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Alle halten gemeinsam das Schwungtuch. In der Mitte des Tuchs ist ein kleines gefaltetes Papierschiff, das durch die Bewegungen des Tuchs herumgewirbelt wird. <ul style="list-style-type: none"> Der Sturm kann zwischendurch auch abflauen oder ganz aufhören, z.B. wenn Poseidon Odysseus eine Verschnaufpause gönnt. Was passiert dann mit dem Schiff? 	Schwungtuch Gefaltetes Papierschiff
<p><i>Ob Odysseus es nach all diesen Abenteuern wieder nach Hause schafft? Wenn ihr seine Geschichte noch nicht kennt, erfahrt ihr es wahrscheinlich bei eurem Besuch der Oper!</i></p>	
<p>Gesprächsimpulse für den Ausklang</p> <p><i>Bei der Oper „Die Odyssee des Telemachos“ ist es, wie bei vielen anderen Opern so, dass dafür eine Geschichte verwendet wurde, die es schon gibt. Damit solche Geschichten für die Bühne besonders spannend und interessant sind, werden sie oft da und dort ein bisschen verändert. Wer, glaubt ihr, ist in der ursprünglichen Geschichte „Die Odyssee“ der Held? (Die Antwort lautet wahrscheinlich „Odysseus“)</i></p> <p><i>In der Oper, die ihr bald sehen werdet, wird Telemachos zum Helden und zur wichtigsten Person der Geschichte, denn er begibt sich auf die Spuren seines berühmten Vaters.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Wie, glaubt ihr, war es für Telemachos, so lange (10 Jahre) ohne seinen Vater zu sein? Er kannte ihn ja eigentlich kaum und hatte immer nur über seine Heldentaten gehört. Wodurch wird man eigentlich zum Helden? Was ist wahre Stärke, wahre Größe? Wer ist für euch ein richtiger Held und warum? Jeder ist ein Held! Was ist eure ganz besondere Stärke? Jedes Kind darf seine Stärke nennen oder vielleicht sogar von einer eigenen Heldentat erzählen. 	